

War das schon die Meisterschaft für den A.C. Wals?



Beim ersten Finalkampf stand nicht nur die Walsersfeldhalle Kopf. - ©A.C.Wals

A.C. Wals besigte den KSV Götzis im 1. Finale mit hohem 32:14 und der Vereinspräsident Ludwig Bieringer dazu: "Ich bin mehr als zufrieden!"

Im Jubel des hohen 32:14-Heimsieges des A.C. Wals gegen den Finalkonkurrenten KSV Götzis war wenig Raum für eine „Euphorie-Bremse.“ Zu dominierend und überzeugend waren die A.C. Ringer aufgetreten und hatten sich selbst die Tür zum 44. Titel weit aufgestoßen „Natürlich gehören beide Finalkämpfe dazu. Und in Götzis müssen wir erst einmal gewinnen“ blieb A.C. Obmann Toni Marchl realistisch. Dennoch freute auch er sich anerkennen zu können, dass „unsere Mannschaft heute in Sachen Kampfgeist, Taktik und Technik eine Meisterleistung gezeigt hat.“ Dies gelte ohne Abstriche für jeden Ringer, der das 32:14 mit erkämpft hatte. Schon vor Kampfbeginn war die Walsersfeldhalle zum „Tollhaus“ umfunktioniert worden: Walser Ringsportfans stimmten sich auf die Kämpfe ein, der zahlreiche und lautstarke Anhang des KSV Götzis hielt sportlich fair dagegen. Hallensprecher Rudi Schmiederer schaffte es geschickt, die Spannung immer wieder auf die Spitze zu treiben, die nur kurz unterbrochen wurde, als sich die rund 1000 Zuschauer für die von der Trachtenmusikkapelle Wals perfekt intonierte österreichische Nationalhymne erhoben.

Dann war der Ringsport dran und hier zeigten die A.C. Aktiven im 1. Durchgang angefangen mit Helmut Mühlbacher bis hinauf in die schweren Gewichtsklassen um Martin Schlagenhaufen und dem erstmals nach zwei Monaten wieder auf der Matte stehende Radovan Valach eine konzentrierte Leistung. „Unsere Mannschaft hat genau das umgesetzt was wir uns vorgenommen haben“ war ein sichtlich zufriedener Freistiltrainer Wolfgang Muttenthaler bereits zur Pause gut gelaunt. 15:7 war ein „ganz passabler Vorsprung“ wie Muttenthaler empfand. „Aber bei den Klassikern wird es jetzt schwer.“ Diese Meinung vertrat auch der Mannschaftsführer der Gäste Michael Häusle, der mit einigen Entscheidungen der Kampfrichter haderte. „Aber jetzt haben wir unsere Chancen.“ Es sollte anders kommen: Eine furios auftrumpfende Walser Mannschaft holte auch im 2. Durchgang Punkt um Punkt, Sieg um Sieg. Florian Marchl setzte mit einer technischen und kämpferischen Glanzleistung



gegen Simon Häusle in der Gewichtsklasse -74 kg unter dem Jubel der Walser Ringerfans den Schlusspunkt. „Unser Team hat geschlossen eine Top Leistung abgerufen. Gratulation an die Mannschaft“ freute sich Greco Trainer Hannes Haring über den überzeugenden Auftritt des Teams, den es nun in einer Woche zu wiederholen gilt, um den Titelerfolg perfekt zu machen.